

# EINLADUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,

das kommunalpolitische forum e.V. (berlin) lädt Sie herzlich ein zu einer Fachtagung zum Thema:

## "Gemeinnütziger Wohnungsbau in Wien und Wohnbauförderung in Berlin im Vergleich"

am Freitag, den 28. und Samstag, den 29. September 2018 im  
Veranstaltungs- und Tagungszentrum palisa.de GmbH, Palisadenstr. 48, 10243 Berlin

### Programm:

Berlin braucht dringend mehr Wohnungen. Vor allem mehr günstige Wohnungen für die Haushalte mit geringem Einkommen. Obwohl die Zahl der Baufertigstellungen in Schwung kommt, wird noch nicht ausreichend gebaut und auch die Zahl der Sozialwohnungen hinkt dem Bedarf hinterher.

Wien ist anders: Hier werden seit Jahren etwa 10.000 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt und etwa 70 Prozent davon sind Sozialwohnungen. Über 60 Prozent aller Mietwohnungen gehören der Stadt Wien oder werden von gemeinnützigen Wohnbauträgern verwaltet. Wie machen die das bloß?

Mit unserer Veranstaltung wollen wir den Grundlagen des Wiener Wohnungsbaus auf die Schliche kommen und gemeinsam mit vielen Berliner Expertinnen und Experten diskutieren, was Berlin von Wien lernen kann. Neben einem Überblick zu den wohnungspolitischen Herausforderungen und Strategien wollen wir die *Förderprogramme*, die *Beteiligungsverfahren* bei Neubauprojekten und die Sicherstellung von *Trägervielfalt und Wohnumfeldqualitäten* genauer kennenlernen:

### Freitag, den 28. September

18:00 Uhr      Auftaktveranstaltung und Einstimmung in das Thema mit der Aufführung der  
**Dokumentation des ORF III „Der Gemeindebau - Eine Institution schreibt Geschichte“**

Anschließend besteht die Gelegenheit zum Austausch zwischen den Teilnehmenden.

## Samstag, den 29. September

### 10:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

*Dr. Petra Leuschner, stellvertretende Vorsitzende des kommunalpolitischen forum e.V. (berlin)*

### 10:15 Uhr **Kann Wien Vorbild sein?**

Mit zwei Inputbeiträgen sollen die Grundzüge der wohnungspolitischen Herausforderungen in Wien und Berlin vorgestellt und die wohnungspolitischen Strategien beschrieben werden, mit denen insbesondere eine soziale Wohnungsversorgung in den Städten sichergestellt werden soll. Leitfragen der Auftaktbeiträge sind: Vor welchen Herausforderungen stehen die Städte? Wie wird versucht, im Neubau leistbare Mieten dauerhaft zu sichern? Welche Schwierigkeiten und Hindernisse gilt es zu überwinden?

#### **Was ist besonders am gemeinnützigen Wohnbau Wiens?**

*Eva Bauer, Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen*

#### **Wo steht Berlin nach 1 ½ Jahren R2G?**

*Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen*

Moderation: *Dr. Petra Leuschner, stellv. Vorsitzende des kpf e.V. (berlin)*

### Diskussionen in Themenblöcken

---

### 11:45 Uhr **Förderprogramme im Vergleich**

Geförderter Wohnungsbau ist in Wien und Berlin ein wichtiger Baustein für die soziale Wohnungsversorgung. Doch anders als in Berlin droht den Mieterinnen und Mietern in den gemeinnützigen Wohnungen in Wien auch nach der Rückzahlung der Förderdarlehen keine Mieterhöhung. Wir wollen die Besonderheiten und Unterschiede der Förderprogramme in Berlin und Wien kennenlernen. Was wird gefördert? Wie wird gefördert? Wie sieht die typische Mietentwicklung im geförderten Wohnungsbau aus?

Input Wien: *Daniel Glaser, Magistratsabteilung 50, Referat Wohnbauforschung*

Input Berlin: *Dirk Böttcher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Ref. IV A*

Moderation: *Dr. Andrej Holm, Stadtsoziologe Berlin*

### 13:15 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Beteiligung an Neubauvorhaben**

Partizipation an der Stadtentwicklung gehört in Wien und Berlin zu den großen Versprechen der Stadtpolitik. Insbesondere größere Neubauvorhaben sollen nicht einfach nur von Bauträgern erstellt werden, sondern auch die verschiedenen Interessen der Stadtgesellschaft berücksichtigen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wien und Berlin wollen wir die Instrumente der Bürgerbeteiligung an Neubauvorhaben in beiden Städten kennenlernen. Wie wird die Beteiligung organisiert? Was ist ein Grundstücksbeirat und wie arbeitet er? Wer wird eigentlich beteiligt? Wie verbindlich sind die Beteiligungsverfahren bei der Umsetzung der Bauvorhaben?

Input Wien: *Gabu Heindl, Architektur / Städtebau Wien*

Input Berlin: *Matthew Griffin, Arbeitsgremium zur Entwicklung von Leitlinien für Bürger\*innenbeteiligung Berlin*

Moderation: *Katalin Gennburg, MdA*

15:30 Uhr **Trägervielfalt und Wohnumfeld**

Neubauvorhaben bestimmen das Wohnen der Zukunft. Weil Wohnen mehr ist, als die vier Wände und ein Dach über dem Kopf müssen auch die Gestaltung der Bauten und die Nutzungsmöglichkeiten des Wohnumfeldes den künftigen Anforderungen der Stadtentwicklung entsprechen. Insbesondere um bauliche Monotonie zu vermeiden und eine Nutzungsvielfalt zu gewährleisten, die der Vielfalt unserer Gesellschaft entspricht, wird dabei auf eine Bauträgervielfalt gesetzt. Wir wollen am Beispiel der Erfahrungen aus Wien und Berlin darüber diskutieren: Wie können unterschiedliche Bauträger in größeren Neubauprojekten zusammengebracht werden? Wie werden dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen von kleinen und großen, privaten und gemeinnützigen Wohnbauträgern berücksichtigt? Wie wird eine künftige Stadtteilnutzung bereits in der Planung von neuen Siedlungen einbezogen?

Input Wien: *Martin Orner, EBG - Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft reg. Gen.m.b.H. Wien*

Input Berlin: *Enrico Schönberg, Stadt von Unten*

Moderation: *Christian Petermann, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen*

17:00 Uhr **Schlussfolgerungen und Ausblick**

In einer Abschlussrunde sollen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und von den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften die Erkenntnisse der Wiener Erfahrungen diskutieren und in den Berliner Kontext einordnen. Was können wir in Berlin von Wien lernen? Wie könnten Instrumente der Wiener Wohnungspolitik in Berlin genutzt werden?

Podium mit: *Katalin Gennburg, MdA | Ingo Malter, Geschäftsführer STADT UND LAND | Sebastian Scheel, Staatssekretär für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin*

Moderation: *Dr. Andrej Holm, Stadtsoziologe Berlin*

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, Sie unserer Einladung folgen und wenn möglich diese Einladung auch an weitere Interessierte weiterreichen.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis **spätestens zum Montag, 24.09.2018** an uns zu schicken.

Die Teilnahmegebühren betragen 10,- € / ermäßigt 5,- € für Verpflegung und Getränke.

**Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr vorab auf unser unten aufgeführtes Konto.**

Ihre Anmeldung wird registriert, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine gesonderte Bestätigung erfolgt.

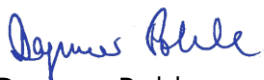
Das kommunalpolitische forum nimmt Ihren Datenschutz sehr ernst und behandelt Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Vorschriften. Mit Ihrer Anmeldung erteilen Sie uns Ihre Einwilligung zur Verarbeitung der übermittelten Daten. Unsere Datenschutzerklärung finden sie unter: <https://www.kommunalpolitik-berlin.de/datenschutz>.

Kontaktformular: <https://www.kommunalpolitik-berlin.de/kontakt>

E-Mail: [kommunalpolitisches.forum@berlin.de](mailto:kommunalpolitisches.forum@berlin.de)

Post: kommunalpolitisches forum e.V. (berlin), PF 180 183, 10205 Berlin

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Pohle  
Vorsitzende